

THEATER MATTE

MATTENENGE 1 | 3011 BERN | T: 031 901 38 80
THEATERMATTE.CH

**MEDIEN
MITTEILUNG
STÜCK NR. 01
DAS MASS DER
DINGE
THEATER MATTE**

**GERNE LADEN WIR SIE ZUR PREMIERE VON
DAS MASS DER DINGE
AM FREITAG, 17. SEPTEMBER 2022 UM 20 UHR EIN.**

**CORNELIA GRÜNIG RESERVIERT IHNEN GERNE PLÄTZE.
cornelia.gruenig@theatermatte.ch
031 901 38 80**

**Alle Infos zum Stück entnehmen Sie der Medienmitteilung.
Bild- und Tonmaterial stellen wir Ihnen zur Verfügung.**

ZUM STÜCK

Kunst oder nicht Kunst, das ist hier die Frage – eine abgründige Satire

Wie weit würdest du gehen, um deinem Gegenüber zu gefallen? Machst du Dinge, die du sonst nie tun würdest, für deine Liebste oder deinen Liebsten?

Das Mass der Dinge ist eine geschickte Verflechtung der modernen Frau-Mann-Beziehung mit den Mechanismen des Kunstmarktes. Hier stösst ein unsicherer Literatur-Nerd auf die Kunstrebellenin, die mit Spraydose bewaffnet einer antiken Statue mit Farbe droht. Die Rebellenin überfordert den Studenten mit ihren Ideen und Lebenseinstellungen. Trotzdem oder vielleicht gerade deswegen lässt er sich auf die coole Künstlerin ein. Für seine neue Flamme verändert er sogar sein Leben.

Es entsteht ein Spiel aus Manipulation, Kreation, Freundschaft, Liebe. Ein Spiel um die Wahrheit und der Frage, wie weit Kunst gehen darf. Liebevoll gepflegte Beziehungsrituale, Abhängigkeiten und Paarkonstellationen werden mit bitterbösem Humor ebenso vorgeführt wie die Kunstszene.

Das Stück wurde 2003 unter dem Originaltitel *The Shape of Things* von Regisseur Neil LaBute verfilmt.

«Es muss doch Grenzen geben, damit Kunst existieren kann, es muss irgendwo Grenzen geben. Grenzen, ob man wirklich etwas zu sagen hat oder bloss Aufmerksamkeit braucht.»

HINTERGRUND INFOS

- Neil LaBute (* 19. März 1963 in Detroit, Michigan) ist ein US-amerikanischer Regisseur, Autor und Dramatiker.
- Die vier Schauspielenden, die im Stück *Das Mass der Dinge* mitspielen, sind zum ersten Mal auf der Theater Matte Bühne zu sehen.
Dana Tröhler als Jenny / Vinzenz Wegmüller als Adam / Sonja Grimm als Evelyn und Matthew Wildhaber als Philipp
- Schauspielende im Film *The Shape of Things* waren:
Gretchen Mol / Paul Rudd / Rachel Weisz / Frederick Weller
Redaktionskritik:
Satirisches Drama. Neil LaBute verfilmte sein eigenes Theaterstück.
Adam (Paul Rudd) verliebt sich in die attraktive Kunststudentin Evelyn (Rachel Weisz). Bald trägt er coole Klamotten, eine hippe Frisur und lässt sich sogar die Nase operieren. Seine Freunde Jenny (Gretchen Mol) und Philipp (Frederick Weller) sind sehr befremdet. Aber das ist erst der Anfang ... Das bitterböse Drama sezziert die fieseren Manipulationen und Täuschungen im Krieg der Geschlechter.
- Die Schauspielerin und Regisseurin Corinne Thalmann inszeniert das Stück.
Es ist ihre dritte Regiearbeit im Theater Matte.

Quellen

de.wikipedia.org
www.cinema.de

O-TÖNE / REGIE, SCHAUSPIELELENDE

Corinne Thalmann über *Das Mass der Dinge*

«Ein Stück über Macht in der Liebe, über Perfektion, Oberflächlichkeit, über Ansprüche an die Kunst und darüber, wie viel wir nur machen, weil es die Anderen machen... ich freue mich sehr auf die Reise mit den vier jungen, motivierten Schauspieler:innen. Gemeinsam werden wir unsere eigenen Erfahrungen mit einspielen lassen, in unserer Vergangenheit und unseren eigenen Geschichten wühlen. Sind wir auch schon mal weiter gegangen, als uns lieb war?»

Dana Tröhler – EVELYN

«Frech, selbstsicher, überzeugt und provokativ – das ist Evelyn. Auf den ersten Blick sehe ich da schon parallele zu mir. Jedoch bin ich gespannt, wo bei ihr die Fassade bröckeln wird und wo ihre Schwachpunkte sind. Ich freue mich darauf, dies herauszufinden.»

Vinzenz Wegmüller – ADAM

«Adam's äusserliche Veränderungen sind so auffällig, dass sein Freunde mit augenreißendem Erstaunen reagieren. Persönlich finde ich Veränderung erst mal gut. Doch wieso und für wen verändern wir uns ... oder eben nicht? Zusammen mit Adam möchte ich auf dieser Frage rumkauen.»

Sonja Grimm – JENNY

«Jenny sind ihre Mitmenschen sehr wichtig. Sie ist harmoniebedürftig und anpassungsfähig. Deswegen stellt sie die Bedürfnisse anderer oftmals über ihre eigenen. Gerade im engsten Freundeskreis versucht sie Streitereien zu vermeiden. Ich finde das spannende an Jenny ist, der Konflikt zwischen ihren Gefühlen und dem «perfekten Leben» welches sie anstrebt. Im Verlauf des Stücks hinterfragt sie immer mehr ihre Handlungen. Es ist spannend den Punkt zu finden, wo sie ihre Grenzen überschreitet und sie nicht mehr nur «ja und amen» sagt.»

4 Matthew Wildhaber – PHILIPP

«Philipp ist der beste Freund von Adam und steht kurz vor seiner Hochzeit mit Jenny. Er mag es zu provozieren und kann sein Meinung auch durchsetzen. Es ist spannend Philipp zu spielen den, obwohl er eine harte Schale hat, tauchen ab und zu zerbrechliche und sensible Momente auf, die ihn sympathisch wirken lassen.»

DER AUTOR – NEIL LaBUTE

Neil LaBute ist ein US – amerikanischer Regisseur, Drehbuchautor, Produzent und Dramatiker und wurde am 19. März 1963 in Detroit, Michigan geboren.

Neil LaBute hat sich vor allem als zeitgenössischer Theater-Autor und -Regisseur einen Namen gemacht, aber auch in der Filmszene ist der Amerikaner kein Unbekannter. Er studierte in Kansas und New York Theater- und Filmwissenschaften. Auf Filmfestivals erregte LaBute erstmals mit den Independent-Dramen *In the Company of Men* und *Your Friends and Neighbors* Aufmerksamkeit, die kompromisslos Machtspiele zwischen den Geschlechtern schildern. Das als nächstes von ihm inszenierte schwarzhumorige Roadmovie *Nurse Betty* wurde bei den Filmfestspielen in Cannes ausgezeichnet. Mit *Possession* setzte er Antonia S. Byatts Bestseller über die Romanze zweier Literaturwissenschaftler für die Leinwand um. Mit *The Shape of Things* adaptierte er ein eigenes Theaterstück bevor er seinen üblichen Kosmos verliess, um das Horrorfilmremake *The Wicker Man* zu inszenieren.

ZUSATZ INFORMATIONEN ZUM STÜCK

IN JEDER BEZIEHUNG BRAUCHT ES AKZEPTANZ, INTIMITÄT, WACHSTUM, VERÄNDERUNG ... EINEN HAKEN

Alle haben das Recht auf Veränderung. Wer bleibt denn schon sein Leben lang gleich? Früher mochtest du vielleicht Iron Maiden, heute doch lieber Céline Dion? Früher konntest du Oliven nicht ausstehen. Heute geht Pizza ohne gar nicht. Früher hättest du deine Röhrenjeans nie eingetauscht. Heute gehst du in einer schlabbrigen Mum-Jeans auf den Markt einkaufen. Wer kann dir einen solchen Wandel vorwerfen? Niemand. Warum auch? Du bist du. Das warst du immer schon. Frage: Hast du dich auch verändert, als du deine/n neue/n Partner*in kennengelernt hast? Ja? Das ist völlig normal, da gibt es etliche Artikel, Bücher und Sendungen zu diesem Thema:

Um ein Zitat von Susanne Kaloff für Die Welt zu verwenden:

«In jedem neuen Menschen, den man trifft, liegt ja auch die Chance, sich weiterzuentwickeln, sich zu häuten, sein altes Ich und sein Rattansofa hinter sich zu lassen.»

Auf der Suche nach Liebe und Zuneigung trifft Adam plötzlich auf ein völlig verändertes Spiegelbild. Nicht nur äusserlich, auch innerlich hat er sich seiner neuen Freundin angepasst. Evelyn formt ihren neuen Freund mittels Manipulation genauso, wie es ihren Vorstellungen entspricht. In nur viereinhalb Monaten macht Adam eine ganze Menge an Veränderungen durch. Angefangen bei Kleinigkeiten wie einer neuen Frisur und Kontaktlinsen, arbeitet er intensiv an seinem Erscheinungsbild, trainiert, stellt seine Ernährung um, verliert Gewicht und kleidet sich neu ein. Er lässt sich sogar seine Nase operativ verkleinern. All das «nur» für eine neue Liebe.

Die Liebe, das stärkste Gefühl überhaupt, treibt die Menschen an. Dating Plattformen wie Parship, Tinder, Bumble oder OKCupid boomen seit Jahren. Die Suche nach Liebe ist ein Markt geworden, genauso wie das Bedürfnis, auf Social Media gesehen zu werden. Was präsentieren wir nach aussen? Wie präsentieren wir uns? Wie wichtig sind Likes, Views, Followers und Klicks, für unseren Selbstwert? Wo aber bleibt unsere wahre Persönlichkeit, unsere wahre Identität?

In der Welt der Selbstoptimierung muss ein/e Partner*in mindestens genauso perfekt sein wie wir selbst? Was also, wenn wir den/die Partner*in nach unseren Wünschen verändern könnten. Würdest du das tun?

JENNY: Hätte man nur eine Kleinigkeit an ihnen ändern können oder sie bloss dazu gekriegt, sich nicht dauernd die Sonnenbrille in die Stirn zu schieben ... dann wären sie perfekt gewesen.

Neil LaButes Theaterstück spinnt die Idee weiter bis ins Absurde. Die Kunststudentin Evelyn mag nichts, «das nicht wahr ist». Und kreierte so ihre lebendige Skulptur. In ihren Augen ein Mahnmal der Oberflächlichkeit:

EVELYN: Er ist das lebende, atmende Beispiel für unsere Besessenheit von der Oberfläche der Dinge, ihrer Form, ihrem Ebenmass.

CORINNE THALMANN, Regie

BILDMATERIAL

Die Bilder stehen ab dem 9. September auf www.theatermatte.ch für Sie bereit.
Anfragen an nicole.kaeser@theatermatte.ch / 077 441 05 58

TONMATERIAL

In unseren Podcasts stehen nicht die Theaterstücke im Vordergrund, sondern die Themen der Stücke.
Anfragen für Tonmaterial an markus.enggist@theatermatte.ch / 079 300 46 87

BEI FRAGEN

Regie: Corinne Thalmann / 079 414 39 34
Intendant: Markus Maria Enggist / 079 300 46 87

CAST

REGIE: Corinne Thalmann
SCHAUSPIEL: Dana Tröhler, Vinzenz Wegmüller, Sonja Grimm und Matthew Wildhaber
DEUTSCHE FASSUNG: Jakob Kraut DIALEKTFASSUNG: Corinne Thalmann
REGIEASSISTENZ: Ursula Eberle
BÜHNENBILD: Fredi Stettler
LICHTDESIGN: Arno Alf Jost
TECHNIK: Iris Mundle, Arno Alf Jost und Erika Gautschi
VERLAG: Rowohlt Theater Verlag
VERLAG: Gustav Kiepenheuer Bühnenvertriebs-GmbH, Berlin
FOTOGRAFIE: Rolf Veraguth

DATEN

PREMIERE: SAMSTAG, 17. SEPTEMBER 2022
WEITERE SPIELDATEN:

SO. 18. 09. 2022

MI. 21. 09. / DO. 22. 09. / FR. 23. 09. / SA. 24. 09. / SO. 25. 09. 2022*

MI. 28. 09. / DO. 29. 09. / FR. 30. 09. / SA. 01. 10. / SO. 02. 10. 2022

MI. 05. 10. / DO. 06. 10. / FR. 07. 10. / SA. 08. 10. / SO. 09. 10. 2022

MI. 12. 10. / DO. 13. 10. / FR. 14. 10. / SA. 15. 10. 2022

BEGINN: Die Vorstellungen beginnen jeweils um 20 Uhr, sonntags um 17 Uhr.

*Vorstellung mit anschliessendem Publikumsgespräch

– geschlossene Vorstellung